Bierstadter Beitma

dit täglich mit Anenthme ber Sonn-Beiertage und toftet wonatlich fennig. Durch die Post bezogen vier-Shillid Mart 1.— und Beftellgelb.

Amts-Blatt Zugleich

Anzeiger für das blaue Ländchen. Umfaffend die Ortfchaften : Anvingen, Bredenheim, Deffenheim,

in ber Boftgeitungs-Sifte unter Dr. 1110a.

Diebenbergen, Erbenheim, Defind. Igftabt, Rispenheim, Maffenheim, Mebenbach, Raurob, Rorbenftabt, Rambach, Connenberg, Ballan, Bilbfachfen.) gernruf 2027. Rebaftion und Geschäftsftelle Bierftabt, Gde Morig- und Roberftrage

Fernuf 2027.

Der Mingeigenpreis beträgt : für bie lieinfpalig

Potitgelle ober beren Maum 15 Pfg. Rettamen

und Angeigen im amtlichen Teil werven pro-

Beile mit 80 Big. berechnet. Gingetragen

. 265

Dienstag, den 10. November 1914.

Rebolition, Dent und Mewlog Beinrich Sonige in Bireftobt.

14. Jahrgang.

Der Weltkrieg.

Ginmarich ber Türfen in Megupten. Ronftantinopel, 8. November. (B. T. B.) Ditbes Großen Sauptquartiers. Mit Gottes Siffe de agnytifche Grenze geftern von ben Unfrigen Stitten worden. Da bie ruffifche Flotte fich in ihre Abhafen zurudgezogen hat, hat unfere Flotte Boti, ber bedeutenoffen Safen bes Rantafus, bombarbiert Merlei Schaden angerichtet. Unfere Genbarmen und unferer Seite ftebenben Stämme haben bie eng-Eruppen, welche in Alfaba gelanbet waren, vernich-Bitt englifche Bangerichiffe, Die fich bort befanden, haich gurudgegogen, nur ein Greuger ift gurudgeblieben. bene Befchiefung von Sebaftopol durch die Türfen. Minfterbam. 8. November. (B. D.) Gin türfifches

Bidiff ericbien nach Parifer Melbungen ploblich wie-Det Gebaftopol und begann mit ber Befchiegung ber Beiter wird gemelbet, einem türfifden Banger-

It fei es mabrend bes Angeiffs ber türfifchen Flotte Sebaftopol gelungen, por ber Safeneinfahrt Minen en. Die im bortigen Sofen befindlichen Schiffe ber Mimeerflotte feien infolgebeffen bis jur Unichabliching ber Minen von ber Ausfahrt abgeschnitten.

Die Tigrismindung von ben Englandern befeht.

London, 8. Rovember. (B. T. B.) Rach einer amt-Mitteilung haben eine indische Truppenabteilung ne Seebrigade Fao an ber Mündung bes Schattelim Berfifden Golf nach einftfindigem Rampf in Bekanmen. Sie hatten keine Berwundeten. Der Ort auf den England schon lange ein begehrliches Auge tien hat, siegt am Schatt-el-Arab unterhalb von und Mohammerah, ganz nahe der Mündung des in den Persischen Golf.

Die Genuffi marichieren gegen England.

Die Senussi marschteren gegen Engund.
Die "Frants. Zig." melbet aus Mailand: Nach einer dung der "Stampa" hat der Scheif der Senussi seine kimacht aus der Eprenaika zurückgezogen und nach wien gegen die Engländer geschickt. Eine italienische kinna, die am 29. Ottober von Zaui Beda abging, wate bis Wersa, ohne Feinde zu tressen.

Gine neue ferbifche Dieberlage.

Bien, 8. Rovember. Auf bem füblichen Rriegs-Mah bauerten Die Rampfe gestern ben gangen Tag auf Gronten mit unverminderter Beftigleit an. Trots Biderfiandes bes Gegners, bei bem die Parole: auf ben feiten Mann!" ausgegeber war, wurde im me bei Rrupani Schange auf Schange von unferen Eruppen erobert, bis heute 5 Uhr vormittags auch Goffajuif, ein von ben Gerben für uneinnehmbar gemier wichtiger Stütpuntt, erfturmt wurde. Die Bahl efangenen und erbeuteten Gefcutje ift bisher nur an-

Die Musbreitung bes Burenauffianbes.

Motterbam, 8. November. B. L. A.) Aus Jo-geburg wird amilich gemeldet: Die von den Unionben berfolgten Rebellen unternahmen einen Ginbruch Dranjefreiftaat. General Bebers foll fich bei ihnen Gie fprengten Die Brude über ben Sanbflug bem Freiftaat an mehreren Stellen gerftort. — Eine be Debeiche aus Pretoria melbet, bag bie Regierung Union eine blutige Unterbrudung bes Aufftandes Berhandlungen mit be Bet und anderen Gubrern betmeiden sucht. Die Regierung enthält sich mittler-le Rewissenbast "leglicher Heraussorberung". Im Bei stehen jest vier Kommandos, das größte unter Bei ber die Eisenbahn unweit Lindsen zerstörte. imeites besehligt General Bebers, ein drittes p. und ein viertes besehligt Conrob.

das lette Ringen um Tsingtau,

dem die fleine deutsche Besahung sich gegenüber einer lachen Uebermacht schließlich hat ergeben müssen, wird ich fangen beraestellt: Motamiliden Berichten folgendermaßen bargeftellt: Manutichen Berichten folgendermaßen dargestellt:
Treitag abend entstand ein lettes gewaltiges Ringen
das Iltis Jort, und die Verluste waren auf beiden
dan gloß. Da die Japaner immer neue Versärfungen
auflichten und ihre Lücken wieder aussüllen konnten,
ile die heldenhaste deutsche Besahung unterliegen.
Iltis Fort war das wichtigste Forts der Verteidigungswerfe, es wurde von den Javanern als Kentralfort betrachtet. Der Fall dieses Foris, der das lette Bollwerf des Widerflandes gewesen war, bedeutete zugleich den Fall Tingtaus. Die Zahl der Berteidiger, die in Tsingtau verssammelt waren, ist zurzeit nicht sestzustellen. Die Besatzung datte bei Beginn der Kämpse von mehreren Seiten Juzug erhalten, und u. a. waren sinse oder sechsbunden Witselber der dentieben Kolonien in China zu ihrer Unterglieber ber beutschen Rolonien in China gu ib er Unter-

Die japanifche Melbung.

— Tofio, 7. November. (B. I. B.) (Melbung bes Reuterschen Bureaus.) Der japanische Oberbesehlähaber berichtete heute früh: Der linke Flügel ber Belagerer beseite bie nörbliche Batterie auf bem Schautangfügel um 5 Uhr 10 Minuten und die öftliche Batterie auf Tatungsing um 5 Uhr 35 Minuten. Inzwischen rückt das Jentrum
aegen die Korts Iltis und Bismard vor und eroberte zwei
schwere Geschütze in der Nähe der Hantere. Die Anareiser besetzen nacheinander die Korts Moltse, Atis und
Bismard. Die Garnison biste um 6 Uhr die weife Klaage
auf dem Observatorium. Die Küssensoris solgen ihrem
Beispiel um 7 Uhr 30 Minuten.

Die Berlufte ber Feinde.

Das Reutersche Bureau melbet antisich aus Tosio: Die japanischen Berluste bei bem Schluftampfe um Tsing-tau betrugen 36 Tote und 182 Berwundete. Auf Seiten der Engländer wurden zwei Offiziere verwundet. Die Deutschen sanden um 9 Uhr vormittags einen Bertreter. um wegen der Bedingungen ber lebergabe gu verbanbeln. Die Befprechungen fanben in der Molite-Raferne ftatt.

Die Bufuuft Liautidous.

- Tofio, 8. November. (M. I. B.) Der javanische Unterstaatsgeretar ber Morine Sugute sante in einer Rebe über die Zufunft Tfingtaus, daß dieses eroberte Gebiet während bes Krieges verwastet werben wird. Nach bem Briege merbe Japan mit Ching Unterhandlungen barüber eröffnen. — hierzu meint bas Amsterbamer Matt Nieuws ban ben Dag, das heiße nichts anderes, als daß Jahan Tfingtan behalten wird entgegen seiner ansänglichen Rusage, es zurückzugeben. In jedem Fall babe Jahan bier burch bie Reutralität Chinas formell verfest. Benn Quanschifais Regierung fich frait genug fühlt, ben Rambf mit Japan und Rugland aufzunehmen, braucht fie nach einem Grund nicht mehr gu fuchen.

Der Gouverneur von Rianticou vermnnbet,

Telegramme aus Tofio berichten, ber Gouverneur Rapitan gur Gee Meber-Balbed fei im feuten Rampfe bermundet worben

Deutsche Kriegsbriefe.

(Unber. Rachbrud verboten.)

Großes Sauptquartier, 5. Robember. Dalim Dab aus Tat-Bale und Emil

Reumann aus Berlin. Bor mir liegt ein bunnes, fleines, rotes heftchen, bas man in der Tasche eines gefallenen Inders auf dem Schlachtselbe bei Phern gesunden hat. Es ist gedruckt in Kalkutta bei Lind and Sons, trägt die Ausschrift "Indian Soldier's Pah Boot" und gehörte dem Sedod Pallin Dab bom 129. Regiment. Alfo bas Golbbuch eines armen inbifden Golbaten, ber einem ber aus bem großen inbiiden Aufftand bon 1857 ber befannten Gepon-Regimenter

Aus ber Glutensonne Indiens ift Dalim Dab aus Tat-Bale burch englische Transportschiffe nach bem talten Rorben heraufgeschleppt worden und bat an ber Morbfeekörden herausgeichieppt worden und hat an der Rotssele-füste sein Leben im Nampse gegen ein Voll lassen müssen, von bessen Eristenz er kaum je etwas gehört haben mag. Biel mehr wird er von dem Bolle gewußt haben, bessen bentegierige Händlerscharen im Anfange des 18. Jähr-hunderts seine schöne Heimat unter Strömen von Bried dem "allerchriftslichsten" Königreiche auf dem sennen nordiichen Inselland bienstbar machten. In ben Marchen und Sagen, die ihm bon Jugend auf in ben Ohren flangen, in ben religiofen Lehren feiner Briefter und in ben gebeimen Zusammenfünften seiner intelligenten Landsleute mag ibm oft genng als ber einzige Beind Indiens bas graufame und taltherzige England geschilbert worden fein, aber fein Los war es, für biefes von einer

gangen Welt gehaßte und verfinchte Land auch noch Ariegsdienste zu tun und am Ende sein Leben für bessen Krämerinteressen zu lassen. — Palim Dad ist in nur einer bom vielen, aber sein kleines Soldbücklein löst boch eine Fülle von Eindricken aus. In diesem Buche bolumentiert sich eines mit brutalster Deutlickleit: Der

Englandern ohne alle Schen betriebene Stlabenhanbel mit seinen indischen heloten! Denn man wird uns boch nicht etwa ergablen wollen, bag Palim Dad vor Antritt feiner Spagierfahrt burch ben Guegfanal gefragt worben ift, ob er gegen die ihm ganz unbekannten Deutschen sechien wolle, nachdem sein Soldbücklein ihn doch nur zum Dienst in Indien selbst verpflichtete. Aber freisich: In diesem Bücklein ist ja siderhaupt nur von Pflichten, nicht auch von iraend welchen Rechten des Soldners die Rede.

Und bann noch bon etwas, bas, wie ftets in England, an erfter Stelle behandelt wird, bom Gelbe. Es beißt ba: "Du mußt dieses Buch zeigen, wenn du Geld haben willst. Du mußt dann dem Offizier eine Quittung geben, wenn er dir Geld gegeben hat. Aber sorge dasitr, daß auch der Offizier in dieses Buch eine Bemerkung schreibt, wenn er dir Geld gegeben hat. Du darsst in dieses Buch nichts anderes hineinschreiben, als auf die Seiten 7, 11 und 15 beinen Ramensaug ober beinen Dammenbrud foss du beinen Namenszug ober beinen Danmenbrud, falls bu nicht ichreiben tannft."

und ichreiben tannst."

Und er konnte natürsich nicht schreiben, ber arme unwissende Nalim Dad. Deshalb hat er seinen Daumen in Indigosarbe eintsuchen und damit die Quittungen in diesem Soldbuche vollziehen müssen, ganz wie es im Berliner Bolizeipräsibium im Bertillonschen Mehburean von den eingelieserten Berbrechern verlangt wird.

Armer Palim Dad, für deine Lohnberren warst dur viele nicht wiede mehr wert krahem du die für sie best

auch nicht viel mehr wert, tropbem bu bich für fie haft totschießen laffen. Ober lebte etwa in beinem herzen eine totschießen lassen. Ober lebte etwa in deinem Herzen eine helle und freudige Begelsterung für dein Nooptwater-land? Warst du davon überzeugt, daß es deine Pflicht sei, dis zum letten Atemzuge dasür zu fämpsen, daß die Scharer und Arämer in London sich an dem Schweiß beiner Landsleute im sernen Indien mästeten? Ober hat man etwa auch dir zu erzählen gewagt, daß es um die Rettung der westischen Kultur vor dem Barbarenvolf der Dentschen ginge? Uch nein! Wan hat dich ganz einsach bezahlt und dassir deine Dienste dis zum Tode verlangt. Und wenn dich nicht deutsche Soldaten mittelbig in besgischer Erde gebettet hätten, um Englands willen würdest Und wenn dich nicht deutsche Soldaten mitseidig in belgischer Erde gebettet hätten, um Englands willen würdest du heute den Tieren des Waldes zum Fraße dienen. Ich seine wie den Schenen Soldbuche, daß man dich sogar noch ziemslich gut bezahlt hat. Bom 22. August bis zum 15. Oktober hast du die Summe von 33 Rupien (also etwa 50 Mark) erhalten und das Buch sogar die Namen und Abressen beines Baters und beines Bruders enthält, so scheine es beinahe, daß ein als deine Erden den Rest deiner Löhnung beimabe, daß sie deine Erben den des der Sodiang bis zu beinem Todestage erhalten werden. Das Geschäft ist also richtig und du hast dich siber nichts zu beklagen. Frgendwo da dribben in der War Office in London niumt einer den Nadiergummi zur Sand, löscht eine Jiffer aus und Nasim Dads Name ist in ewige Nacht gefancht! Frgendwo an der Aisne hat der Grenadier Emil Neumann aus Berlin einen Baumstamm liegen sehen, und der sein indisser Lusi ist der nur das tut mas er soll.

ba er fein indifcher Rufi ift, ber nur bas tut, mas er foll, fonbern als nachbentliche und fritische Ratur gern be-fonbeten Ginfallen nachgeht, so bat er mit biesem ein-fachen Baumfiamm ba unten im Fluffe

wie seine Landsseute fagen wurden, von dem man fich in ben Schübengröben noch lange schmungelnd ergablen wird. und nicht nur bort. Emil haite namlich mit Diffallen be-mertt, bag am jenfeitigen Ufer fortwährend Automobile hin- und herrasten, die wichtige Meldungen zu überbringen ichienen, und beren Tätigkeit es die Unsern offenbar zuzusschreiben hatten, daß ihre Durchbruchsabsichten immer wieder durchkrenzt wurden. Auch daß sie siber so viel Bengin berfügen fonnten, verbrog ihn, ebenfo wie bie Satfache, bag bie Englanber in iconen langen, warmen Manteln umberliefen und bon ben egaltierten Bariferinnen mit Tabat und vielen Leebensmitteln verseben worben waren. Also bat er nach Einbruch ber Duntelbeit um Urlaub, weil er eine fleine Sonbersache zu machen beabsichtige, und verschwand "in Richtung auf die Misne", wie es im militärischen Jargon beißt. — Am andern Morgen gab es brüben in ber englischen Stellung ein großes Wehflagen. Es fehlten nicht nur einige Dantel in ben Belien, fonbern an brei Antomobilen maren bie

Magnete und Bergafer herausgeschrandt. Man glaubte zunächst an bas Balten eines migber-gungten Tommy Atfins und siellte ftundenlange Berhöre an, die jedoch ju feinem Resultat führten. Um andern Morgen war es noch ärger. Da standen gleich fieben Antos bollig unbrauchbar ba, benn ihnen waren die Bengintants angebobrt und die Bneumatiks gerschnitten, während ber Berbrecher die noch borbandenen Reifen mitgenommen hatte. Außerbem aber fehlten bie vier besten Bferbe ber Offiziere vom Stabe und eine Rifte Tabat. Wieber tam für die untersuchungssiührenden Offiziere nur ein raubiges Schaf ber eigenen Berbe in Betracht, und ein früherer Londoner Araftwagenführer mußte fich ben

ganzen Tag über allersei anzügliche Bemerkungen gefallen lassen. Erst ber dritte Tag brachte eine gewisse Klärung ber Situation. In der Nacht war nämlich plötslich das ganze Benzinlager in Flammen aufgegangen und gleichzeitig der Pserdestall der Engländer in Brand geraten. Wan wollte in dem allgemeinen Wirtwarr eine dunkse Gestalt nach dem Flusse daden eilen zehon und sandte auch einige Schisse in die Nacht binein, isdach von wir dem Frieses, des driften am anderen Uter seben und sandte auch einige Schuse in die Racht binein, jedoch nur mit dem Ersolge, daß drüben am anderen User eine deutsche Patronille herbeieilte, um nachauschen, ob etwa ein seindlicher Uebersall geplant sei. Und richtig: In der Mitte des Flusses kenerte ja auch ein dunlles Etwas dem Lande zu, sodaß die Patronille pflichteistig das Gewehr an die Bade rif und "Wer dal" ries. Aber mit der schönen Ruhe, die den Berliner in allen Lebenstagen auszeichnet, antwortete ihr Emil Reumann:
"Ich bin's, Mensch. Rimm der Dina runter!"

"Sa, wo tommst du denn her?" fragte der andere erstaunt.

— "Ra, nich von Treptow," lachte Emil. Und dann machte er gleichmütig den Baumstamm, den er als Floß zum jenseitigen Ufer benutt hatte, sest und ging zur Feldwache mit, wo er die Ersebnisse der brei letten Rächte zum Besten geben mußte.

Benige Tage fpater aber trug ein Beamter ber Ber-liner "Bar Office" am Königsplat in Berlin in bie Lifte ber Inhaber bes Gifernen Arenges ben Ramen Emil Reumann ein und ficherte ihm baburch bie Unfterblichfeit. - Paul Schweber, Rriegsberichterftatter.

Politische Rundschau.

- Berlin, 9. November.

Sochftpreife für Rartoffeln in Cachfen.

Der geschäftsführende Ansschuß des Nationallibe-nalen Landesvereins für das Königreich Sachsen hat eine Eingabe an die sächsische Staatsregierung gerichtet, in der diese gebeten wird, ungesäumt im ganzen Königreich ange-messene Höchstpreise für Kartoffeln seszuseben. Bei diesen Döchstpreisen wird um solgende Abstusung gebeten: Eroß-handelsbreise des Eronauss handelspreise bes Erzeugers, Großbandelspreise bes Großbandels und Aleinbandelsverfaufspreise. Auch die Beschaffenheit ber Kartoffel foll berudsichtigt werden. Ferner muß berbinbert werben, bag bie Rartoffeln jum Scha-ben ber Bevollerung bon ihren Befibern gurudgehalten werben fonnen. Darum wird in ber Eingabe weiter die gleichzeitige Feststellung bes Abgabezwanges geforbert, ba-mit die Kartoffeln au ben festgesetten Söchstreisen an bie Beborben fibergeben und bon ihnen auf Rechnung bes Beübers bertauft werben tonnen.

Parlamentarifches.

? Der Reichstagsabgeordnete Meiger (Coglafbemotrat), langjähriger Bertreter bes britten Samburger Babl-treifes, ift Sonntag gestorben. Dem Reichstage gehörte er feit 1890 an.

Gerichtsfaal.

+ Liebfnechts Berufung verworfen. Bor bem Ehrengericht ber Rechtsanwälte im Reichsgericht ju Leipzig fand bie Berufungsverhandlung bes Reichstagsabgeordneten Dr. Karl Liebinecht als Rechtsanwalt wegen feiner Belei-Dr. Karl Lieblnecht als Rechtsanwalt wegen seiner Beleibigung des russischen Zaren auf dem Magdeburger Parteitage vom Jahre 1910 statt. Das Ehrengericht der Anwaltsfammer der Brovinz Brandenburg hatte Lieblnecht freigesprochen, ihn wegen die Angrisse gegen die sogenannte zarische Politik der preußischen und bestischen Regierung aber einen Berweis erteilt. Der Staatsamvalt legte Berufung ein gegen die Freisprechung, Lieblnecht gegen die Berurteilung. Vor einigen Tagen zog der Staatsamvalt seine Berurteilung zurück. Nach viereinbalbskündiger Berhandsung verwarf, wie die "Leivziger Volkzeitung" ersährt, das Ehrengericht unter Borsit des Reichsgerichtspräsienten Freiherrn v. Seckendorff die Berufung. Es bleidt also bei der Verurteilung Lieblnechts.

Aus Stadt und Land.

** Absturg zweier Doppelbeder. Am Sonntag haben fich in ber Umgegend von Berlin zwei Abstürze von Doppelbedern zugetragen, bei benen ein Marineflieger tödlich und drei andere Flieger mehr oder weniger schwet verlett wurden. Der erste Unsall ereignete sich in ber Räbe von Adlershof. Ein Doppelbeder der Luftverkehrsgesellschaft, ber mit zwei Militärflugschülern besetht war, stürzte aus einer Höhe von etwa 800 Metern ab und wurde vollständig zertrümmert. Die beiden Insassen tamen mit leichteren Berletungen bavon. Der zweite Unsalt kug sich in der Rähe von Erünan zu. Dort stürzte gleichigung ein Doppeldeder, der von dem Oberbootsmannstanden Kolkmann seinem zwerlässen Alieare gestauert mann Soffmann, einem guberläffigen Flieger, geftenert wurde, und als Bassagler Oberleutnant v. Sanden mit sich führte, aus einer Sobe von etwa 1000 Metern ab. Der Oberbootsmannsmaat hatte so schwere Berlehungen erlitten, daß er dei Ankunft des Arzies bereits gestorben war. Der Oberleutnant war am Kopse start verleht worden, vermoche over eine Darstellung des Unfalles zu geSchmerzensschrei. Konstantinopel

Der Russe: Mirgenügen die deutsch-österreichischen Prügel schon, und jetzt kommt der noch!"

ben. Rad feinen Meußerungen icheint ber Abfturg burch einen Motorbefeft verurfacht au fein.

** Sechs Liebesgabenrauber verhaftet. Nachbem es in ben letten Wochen gelungen war, bier und ba einen ber verächtlichen Menfchen, Die Liebesgabenpafete berauben, festzunehmen, bat man jeht auf einen Schlag eine fechstöpfige Banbe unschäblich gemacht, bie in ber Liebes. gabengentrale bes Roten Rrenges in Berlin foftematifch biefe erbarmlichfte aller Diebereien betrieb. Die Diebe baben, obwohl sie einen Wochensohn von 30 Mark erhielten, die Lager in unerhörter Weise bestohlen. Wie umfangreich die Räubereien gewesen sind, geht daraus bervor, daß, tropbem die Täter vieles sosort zu Geld machten, dennoch in ben Bohnungen Sunderte bon wollenen Semben. Jaden, Leibbinden und Strümpfen beschlagnahmt wurden. Die Schuldigen, beren Namen Alfred Göße, Franz Fenste-rer, Johann Berder, Georg Zellmer, Baul Gorczalowst und Max Rübiger sind, wurden verhaftet. Soffentlich wird man durch eine exemplarische Bestrafung ähnliches Gelichter von berartigen Diebereien abschroden.

Lofales und Provinzielles.

Liebesgaben. Der Rreisberein vom Roten Rreug für den Landfreis Biesbaden (Gefchafteftelle Biesbaden, Leffigftrage 16) bat aus ben feitens ber Gemeinden bes Landfreifes reichlich eingegangenen Spenden wiederum zwei Sendungen größerer Mengen wollene Bemben, Unterfleiber, Strumpfe, Fuglappen, Rniemarmer, Leibbinden, Stauchen und Safchenisicher bem XVIII. Urmeetorpe in Frantfurt o. Dt. gugewiefen, ferner gleiche Sachen fowie leinene Frauen. und Mannerhemben, Sandtucher, Betizeug und febr viele Frauen. und Mannerfleiber jeder Art, Gute

Dugen, Schube, auch einen größeren Gelbbetrag, welche bauptfächlich von Floreheim, Delfenheim, Rtoppenbete, Auringen und Sonnenberg ju dem Zwede gestiftet wurde, ben Berren Landraten in Gerdauen und Deteleburg für bie ofipreukischen Blichtlinge und ber Der gerten Bied. Die ofipreußischen Glüchilinge und ben Biebricher und Bieb fradener Lagaretten: Gier, Obst, Gemuse, honig, eingemodie Früchte, Bein, Bett- und Leibwasche für Bermundet. Jest wird eine große Angahl Beihnachtspatete, für je einen Solraten bestimmt, fertiggestellt, wogu balbige weiter Gabin verschiedener Art sehr erwünscht sind.

Die Laubw. Binterfchule ju hof Geieberg bi Biesbaden eröffnet ibr dieejahriges Binterfemefter Montag, ben 16. Dob. Dit Rudficht auf Die ben gein bedingten Berhaltniffe ift die tagliche Unterrichtegeit Du bormitiags 81/2 bis nachmittags 11/2 Uhr feftgefest. Durch ift ben meiften Schülern Gelegenheit gegeben, taglid Man muß !! Landwirtschaftstammer für den Reg. Beg. Biesbaben Doil wiffen, baf fie tron bes ber Reg. Beg. Biesbaben Bewiffen, baß fie trog bes durch ben Rrieg verurfachten ger autenmangele und trot ber entftebenben nicht gerinfel Roften ben Schulbetrieb an ber altbewährten Lebranfall auch in diesem Winter aufnimmt. Die jesige Beit geist beutlich, wie notwendig es ift, die landw. Produktion ber Bobe zu holten und ber fich, bie landw. Produktion ber Sobe ju halten und ju fordern. Eines der geeignetften Mittel hierzu ift die gründliche Fachbildung ber landen Jugend. Jeder Bauer mußte es als eine Pflicht feinen fich felbft und gegen bas beutiche Porte eine Arte feinen fich felbft und gegen bas beutsche Baterland betrachten, jeinen Sohnen eine gute landw. Schulbilbung juteil werben gu

fo Biesbaden, 8. Nov. Der Altersprafident Die Rommunallandtags für ben Regierungsbezirt Biedbaben.

Das Stiftsfräulein.

Moman bon Lewin Schuding.

(Rachbrud perboten.) Rein, das geht nicht; Pferde werden ichen, wenn fie Efel feben."

,Rellermeifter !"

Den Bod jum Gariner machen! 3ch will meinen Bein felber trinfen, bu Rarr! Denfe dir etwas an-

"Jägermeister!"
"Den haben nur die Fürsten: aber Hundejunge, wie stände dir das? Gelt, Beterlein, das wäre so ein Alemtchen für dich? Ich will dir eine mit Silber beichlagene Karbatiche machen laffen, und alle Tage nach Tijch follft bu bamit eine Stunde lang auf dem Sofe flatichen burfen. Alle Martini ein neu Bams und wochentlich nur einmal, Sonnabends morgens pragife um zehn Uhr, einige hiebe; Kerl, das wird ein Leben Run pade dich, ich will fclafen!"

Der luftige Leutnant warf fich ins Bett. "Beter!" rief er bann ben Abgebenben gurud,

"bift du bos?"

"Befehlen, herr Leutnant!" fagte der Beforderte und trat in fteifer haltung bor das Bett.

"Es war ja Spaß, Pinfel, geh nur, bu follst Stallmeister werden! Bist du nun zufrieden? Gute

Bir führen ben Lefer in die Refidengstadt M., wo feit einem Monat der Kurfürst feinen glangenden hof hielt und die bornehme Gefellichaft des Lanfich um ihn versammelt hatte. Bo er einzog, hob ein bewegtes, lärmendes und fröhliches Leben an; die großen und bufteren Höfe des bom Lande heimstehrenden Adels öffneten ihre eisernen Gittertore für Raroffen und Sanften, Die dunklen, berichloffenen Ge-macher, in denen eine moderige Luft fich eingefangen, schlugen wie nach einem langen Binterschlafe die Augen ihrer Fenster auf und atmeten einmal wieder alle Wohlgerüche ein, die aus den Riechflaichden und ben seidenen Duchern emporftiegen, ober aus ben Sanbeholyfichern bufteten; bie gestidten Atlas.

icube mit ben hoben roten Abfagen trippeln über bas neugewichfte Bartett, bie lange Schleppe bon fteifem Golbftoff raufcht ihnen nach, und in unerreichbarer Hole barüber wogen die Lodens, Federns und Spiken-baue ber kunstreichen Frisuren, langsame und feier-liche Bewegungen gebietend. Desto behender sind die gepuderten Herren; in der goldgestidten Samtweste, in dem scharlachroten beilchenblauen Rod mit golbenen Anopfen tommen fie bon einer Dame gur anberen, wie auf bem horizontal geschnallten Degen angeritten und ichwenten bie Spigenmanichetten, um mit graziofer Sandbewegung ben blumenreichen Rebensarten eine Befräftigung ju geben. Man follte glauben, biefes garte Gefchiecht habe fich blog bom Sonig ge-nahrt; aber nein, wenn wir in bie Ruchen treten, finden wir gewollbte Hallen, weit wie Rirchen, Die weißen Roche in Scharen, gange Schwadronen von Bratemvenbern und ein Geschmor und Gegisch und Brobeln, als gelte es ein Lord-Mahormahl zu bestellen: und von allen Dingen, welche die Uephigfeit aus-gesonnen, das Seltsamfte ift der Borgellanvorrat, der in biefen Sallen flappert und raffelt, um feine Banberungen in die oberen Regionen angutreten. Richt allein, daß die feinsten Blumenmalereien dieje japanifchen und dinefifden Erzeugniffe ichmuden: nein, jedes Geschirr hat die Form des Tieres oder der Frucht, die es aufzunehmen bestimmt ist, bunt mit den natürlichen Farben bemalt, und die Borratssammer ist eine gange Menagerie bon allen möglichen Tierarten; hier glott bas talte Auge der wilden Bans, bort ftredt euch ber Gber ben brauenben Sauer entgegen: neben ihm der Truthahn, das bunte Rad jeines Schweifes und den roten Hals hoch aufrichtend, das Birkhuhn mit dem roten Augenwulst, der Auerhahn, die Trappe, bas ichlummernde Reh - und umber eine gange Begetation bon Rohlföpfen, Spargelbundeln, Delonen, Ananas, der Himmel weiß was alles; in der Tat, es muß hübsch aussehen, wenn es aufgetragen, zwischen bollen, duftigen Blumensträußen die Tafel bebedt.

In Diefer Belt boll Glang, Ueppigfeit und frohlichem Leichtfinn war ein ftrablender Stern aufgegangen, eine Ronigin der Schonheit, eine Gottin der Suld,

wie die Männer behaupteten, während die Frauet gar nicht begriffen, wie jene so bezaubert sein tonnten von einer Erscheinung, die freilich nicht alltäglich sei und allerdings ihr Auffallen habe, aber ihre Bordlet durch unangenehme Eigenschaften böllig wieder auf wiege. Katharina von Plassenstein sei hochmätig von scharfer Zunge, behaupteten die Frauen; gant bon schrifter gunge, behaupteten bie Frauen: Die bollsommen schon — daran fehle auch noch viel. ph Männer fanden sie reizend, im höchsten Grade es fant, und wenn sie scharfe Reden führe, so sei jedenfalls ein beneidenswarten. tant, und wenn sie scharfe Reden führe, so sei se jedenfalls ein beneidenswertes Los, von ihr aufgezogen zu werden, denn sie tue es mit so viel Geist und zugleich mit einer solchen Anmut, daß sie mut geschmeicheltes Gesühl zurücklassen könnte, gille viel sanden es unbegreislich, wie eine Dame von so zoen "Berdienst" so lange sich in einem einsamen Stifte habe einschließen lassen mögen. Daß ihr Stift einsam und öde sei, hatte Kathorina erst vor wenigen Monaten gestinden; dies gestinden

rina erst vor wenigen Monaten gesunden; bies gefühl war so plöglich, so überwältigend über sie gekommen, daß sie sich vor ihm hatte in das regere
Leben der Residenz flüchten müssen. Sie kannte
von früherer Zeit her; ein längerer Ausenthalt halte
es ihr damals lieb gemocht; es wesen un jrobe ober es ihr damals lieb gemacht; es waren nur frohe ober mindestens angenehme Erinnerungen, die sich Sänste an diese Höße knüpsten, durch deren Tore ihre jest wieder sie trug, an diese schmuckvollen gränke auf deren getäseltem Boden ihr kleiner Fuß jest wieder zum Menuett anschritt. Aber wie wurden gen jum Menuett anschritt. Aber wie wunderbar fant fie fant biefe Stadt in den wenigen Jahren verandert! mie fant ihr Leben wie gebambet fand ihr Leben wie gedämpft, ihre Gesellschaften wie bon ber Langemeile gesampft, ihre Gesellschaften bon ber Langeweile gusammengebeten, ihre Intereffen und Beschäftigungen mie bon ber biffiert und Beschäftigungen wie bon der Alltäglichkeit biffiet und den Geift ihrer Umachen der Alltäglichkeit be glege und den Geift ihrer Umgebung wie eine weidende gfahl ber Dürftigfeit, die mit einem Strid an einen gehunden gebunden ift, daß fie fiber ihren Kreis nicht binaus groß genug, ihre Mucer and fichie ihr mibis, endlichte groß genug, ihre Mucer auf groß genug, ihre Augen auf sich au ziehen; endicht groß genug, ihre Augen auf sich zu ziehen; endicht nach langer Beit, tauchte eine neue Erscheinung an den Kreisen der Residenz auf, die ihr Interesse alle zuregen wußte; wunderbarerweise fanden aber anderen, daß diese gerade die ungehobeltste wöhnlichste don allen sei. (Fortsesung solgt.)

für i für i iener dei 3 Roerr te ber tiefe f itartoi i Pfer beffen mehme bird pidbit)

in joh

dreiär dehn istort a im d Litet berge тран 2

bo

hab bes Landesausichuffes und bes Provingialland. für die Broving Geffene Raffau, Bürgermeister a. D. iner, ift im 83. Lebensjahre im Taunus, wo er bei Johren seinen Wohnsig genommen hatte, gestor- Loeiner war lange Jahre Bürgermeister ber Gemeinde im Untertaunuefreie.

Biesbaben, 9. Nov. Rartoffelbochft-in Biesbaben. Die Stadt Biesbaben hat ber Rartoffelpreife folgende Dagnabme getroffen. mit berichiedenen Rartoffelhandlern vereinbart, bie fich bis auf weiteres verpflichten, beft ausgelefene artoffeln, sowohl sad. als pfundweise bis zum Preise Pfennig für bas Pfund abzugeben. Sie hat iniffen zunächst bavon abgesehen, eine Preisfestjetzung
women, sondern lediglich eine Androhung erlassen, ben Tagesblättern und Anschlagsaulen bekannt ge-wird, wonach ber Magistrat zu einer Festsehung sichsthreisen im Kleinhandel b. h. bis zu 10 Kilo-schreiten wird, sobald ber Breis 4 Pfennig für gut ausgelefener Speifetartoffeln überfteigt.

Biesbaden, 9. Nov. Rechnungerat, Dberbitar Greulich, wurde ale er gestern Berwandte an bin begleitete, ploglich vom Schlage gerührt und bott eine Leiche. Der Berftorbene war hier 27 im Boftbienft gemefen.

tirektor Ranfenberger. Man lieft jest in allen in bon Sprungen, die bem Erfinder und Erbauer bes animeter. Gefchüges bargebracht werden. Es icheint Brantfurt wenig befannt ju fein, daß biefer Mann, wiel gu unferen Erfolgen beigetragen bat, Direktor betger bon ber Rruppichen Ranonenfabrit, aus inbaufen ftammt. Er wer, bebor er gang gur Tedberging, Artillerieoffizier und ift ber Bruber bes maiters Brof. Raufenberger von ber Dufterfcule.

Bon den "blinden" Seffen. Leutnant von bon ber 2. Schwadron bes hufarenregiments Baf Friedrich II. von heffen homburg" bat auf Paltouillenritt südlich von Ppern mit 15 Dufaren faliden Oberft nebft 99 Mann gefangen genommen Di Majdinengewehre erbeutet.

Ronigftein i. C., 9. Nov. Der hofmaricall in Bhert gogin. Mutter von Lurenburg, Mojor v. Sohn- auf bem weftlichen Kriegsichauplay bei Ppern

el.

Rimburg a. L., 8. Rov. Der Bifchof bon macht über die Dagnahmen bes Bunbesrates jur bes beutiden Bolles geitgemaße Musführungen, ti fich an ben Rlerus mit Der Bitte wendet, Die betrauten Gemeinden über Die Bedeutung und Rotbei ber genannten Magnahmen in Privatgesprächen berträgen in Bereinen und Bersammlungen ber Gemeinde aufzuklären und zur sparfamen Beraller Lebensmittel aufguforbern. Benn Die Befo folieft der Bifdof, "an Die gewaltigen Opfer abebrungen unferer Golbaten im Felde erinnert und belehrt wird, bag es für alle eine beilige Pflicht ben Rahrungsmitteln, besonders mit Brot und bi möglichft fparfam umgugeben, bamit bas Blut btaven Rrieger draußen am Ende nicht umfonft ift, wird fie aus Baterlandsliebe gerne bie fleinen bringen, die ihr jett auferlegt werden, um einen gu frieben ju fichern."

Schem und Ernft.

= Der Gefangene von Sobenafperg. Auf bem Sobenasperg bei Stuttgart weilt zurzeit ein französischer Uni-versitätsprosessor als Ariegsgesangener. Der Gelehrte, der an seiner Heimatsuniversität Dozent für deutsche Sprache und Literatur ist, hat fürzlich ein Gedicht in deutscher Sprache versäßt, das jest von württembergischen Bistern veröffentlicht wird. Die schönen Verse lauten:

Fremdes Bolf und fremde Gaue, Fremde Sprache — ift's ein Traum? Ich bin wach; doch was ich schaue, Was ich höre, faß' ich kaum! War's nicht gestern, als der wilden Seinde grane llebermacht Muf bes Baterlands Gefilben Uns bebrangt in beißer Schlacht? Roch tont mir ber Sambre-Meufe Heller Klang im Ohre nach. Roch hör' ich bas Kampfgetöfe, Der Kanonen Donnersprach' —! Und aus Feindes Feste blich' ich Best hinaus in Feinbestanb. Taufend beiße Gruße ichid ich Dahin, wo jum Balbesrand Cacht bie Abenbfonn' geglitten -Dort weit braugen fuch' ich fie. Sie, für die ich hab' geftritten: Meine teure Normandie.

Gleiche Conn' bom gleichen Simmel Leuchtet freundlich bier und bort. Sieht bort auf bas Ariegsgetummel, Muf Berftorung, Brand und Mord. Auf Zerstorung, Brand und Mord.
Sieht hier auf ein Land im Frieden, Das vom Kriege unberührt!
Ach, ich wollt', ihm wär' beschieben.
Bas mein heimatland gespürte Beutegierige Barbaren?
Nobes Boll voll Trug und haß? Franfreiche Untergang feit Jahren Planend ohne Unterlaß? hier unn wohnt es: biefe Stabte, Diefe Dorfer, biefes Felb? Rein, mit roben handen hatte Es fie nicht bebaut, beftellt. Stille, Fleif und Gottbertrauen, Beimatliebe atmet fie, Diefe Landschaft, angufchauen Schon wie meine Mormanbie.

Mls wir, die gefangenen Feinde, Drunten gogen burch bie Stabt -Still und ernft ftanb bie Gemeinbe, Manches Auge Eranen batt' Für uns. Robe Sieger batten But und Sobn und bitt'ren Spott: Doch fie achten auch in Retten Und als Brüber noch bor Gott. Ber ift's, ber ben Brand entfachte, Der bies fiolze Bolt umlobt, Ber ift's, ber uns glauben machte, Daß es frebelnd uns bedrobt? — Frankreich! Deine Gobne fierben, Deine Marten find gerftort Nicht burch Feindes Schuld. Berberben Schuf ber Freund, ber bich betort. Malicher Freund, er raubt für immer, Bas bir Ruhm und Glang verlieb. lind es fturgt mit bir in Trummer Meine arme Mormanbie -!

Lette Rachrichten. Kriegsbericht vom 10. Nov.

W. T. B. Großes Sauptquartier, 10. Nobember. (Amtl.) Unfere Angriffe bei 3)pern ichritten auch geftern langfam borwarts, über 500 Frangofen, Farbige und Engländer wurden zu Gefangenen gemacht und mehrere Majdinengewehre erbeutet.

Auch weiter fiidlich arbeiteten fich unfere Truppen bor, heftige Gegenangriffe ber Engländer wurden gurudgewiefen.

Im Argonner Walbe machten wir gute Fortichritte, feindliche Borftofe murben bon und leicht abgewiesen.

In Ruffifch Bolen bei Konin zeriprengte unfere Ravallerie ein ruffifches Bataillon, nahm 500 Ruffen gefangen und erbeutete 8 Majdinengewehre.

Oberfte Beeresleitung.

Neue

Mantel-Stoffe

■ Wollene Samt-Gewebe ■

leicht und mollig.

135/150 cm Breite Mk. 4.90 bis 15,—

Astrachan und Breitschwanz

vollendeter Pelzersatz

190 cm Breite Mk. 9.50 bis 28.—

Seidenplüsch u. Kordel-Samte

in verschiedenen Preislagen.

Für Selbstanfertigung stehen die neuesten Mantelformen zur Verfügung.

J. HERTZ

WIESBADEN,

Damen-Moden.

Langgasse 20.

legbadener Viehhof. Marktbericht.

Umtl. Rotierung vom 9. November 1914. bb: Ochfen 51, Bullen 29, Rufe und Farfen 174, Schafe 121, Schweine 988.

	Preife für Bebend-	Schlacht.	
Dofen. Dofen. ausgemäftete, höchften Schlacht	gew	gewicht	
ausgemäftete, höchften Schlacht	#		
ader von 4-7 Jahren	M	M	
ach nicht gezogen haben (ungejocht	52-55	95-102	
leife ge, nicht ausgemaftete und after) —	-	
tete nicht ausgemaftete und alter	*	04 DE	
		91-95	
lange, gut genahrte altere	44-48	82-90	
ge, nicht ausgemästete und alter bahrte junge, gut genährte ältere Bullen, ausgem, höchsten Schlachtw.	15. 10	00 00	
hingert, dochiten Schlachtio	45-48	80-86 70-79	
This lives as and a second	40-45	10-19	
ausgem, höchften Schlachtm. inngere inte junge n. gut genährte alter barjen u. seube. anegemaftete Farjen höchften bettes	e		
ausgemäftete Färsen höchsten neues bis zu 7 Jahren in emwidelte Färsen			
Better Remultere Barlen dochlien	48-53	8698	
Olegowith was sugar	45-05	9099	
mettes bie an 7 Contrate hochiter	38-46	72-87	
Cumidate Canton	40 40	78-86	
bu ttes bis ju 7 Jahren	43-46	10-00	
	32-37	66-75	
brattle Rube und Farfen	32-31	00-10	
The Title Dillion and the Montant			
genagtes Junguich (Freffer) nationale Maft. ieinfte Maft. Bat. ieinfte Maft. Bat. und beite Sangtalber Sangtalber gute Sangtalber			
	60	100	
of and the party of the state of	58-61	97-102	
andite und cute Sangtatber	58-57	85-95	
ne Mah. und bepe Sangtalber	00-01	00-00	
Beidemaßichafe: Beidemaßichafe: Bah Majthammel Bahammel und Schafe			
re und about some	40-41	84-86	
Maghammal und Chafe	331/4	75	
ar Aeldemoßichafe: ne Masthammel	99.14		
on Squeine non so too to			
Mere 910.) Rehandasmids	57-58	78-74	
Schweine und Schafe Schweine von 80—100 kg Sib.) Lebendgewicht de steine unter 80 kg (160 Pfb.) 1	30-00	10-14	
witten velton bin') r	56-57	79-78	
on dweine non 80—100 kg (160 Bfb.) Lebendgewicht (160 Bfb.) Lebendgewic	10-01	1.	
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	58-59	73-74	
190	00-00	10-14	

20-150 kg (240-300 Pfd.)

therlauf : Bei ruhigem Geichaft, geraumt.

is Schweinen wurden am 9. November 1914 vertauft: bei 74 Mt. 144 Stud, 73 Mt. 35 Stud, 72 Mt. 81

Reisnotierungskommiffion Wiesbaben.

aber 150 kg (3 Bentner) Lebm, und geschnittene Eber .

56-561/2 70-71

Bekanntmachung.

Bis auf weiteres wird für ben Schiffsvertebr auf bem Rhein beftimmt :

1. Bergfahrt. Die Armierungebruden bei Budenbeim und Gernsbeim Durfen mit 4 Unbangern in einer Linie, die Armierungsbrude bei Radenheim mit 3 Anhangern in einer Linie topfvor burchfahren werben.

Die Schleppftrange bes 3. und 4. Anhanges find

Der Abstand bes erften Unbangers barf bodftens 80 m, ber jedes weiteren Anbangers bochftens 40 m betragen.

Das Abbangen von Anhangern bat fo rechtzeitig gu erfolgen, bag es minbeftens 300 m bor jeber Brude beendet ift. Den Anordnungen ber Unter-Stromwachen ift Folge gu leiften. Sie befinden fich in Bontons etwa 300 m unterbalb ber Armierungebruden.

2. Talfahrt. Samtliche Armierungebruden burfen mit 2 Anhanglangen (4 Schiffe) topfvor burchfahren werben. Bei ungunstiger Bitterung bestimmt die Stromwache, ob mit 1 ober 2 Anhanglangen Durchgefahren werben tann. Den Anordnungen ber Ober-Stromwachen ift Folge gu leiften. Sie befinden fich auf Dampfern 1-3 km oberhalb ber Armierungebrüden.

3. Die Armierungebrude bei Bernebeim bleibt eingefahren. Gie wird fur burchfahrende Schiffe und Gloge

4. Floge, die nur eine Bodfibreite bon 45 m haben Durfen, muffen außer bem Schleppbampfer binten burch einen Bugfierbampfer geleitet werben.

5. Die Schiffohrt ift mabrend ber Racht und bei unfichtigem Better berboten. (§§ 21, 24 und 31 ber Rheinfdiffahris. Boligeiorbn.)

6. Der Dienft der behördlich genehmigten Gabren wird burch biefe Berfügung nicht berührt.

7. Die Schiffeführer find perfonlich fur die Bemannung und beren Sandlungen, fowie für ben ordnunge-magigen Buftand ber Dienftbucher verantwortlich. 8. Die Beforderung bon Briefen, Boftarten und

Gefcaftspapieren aller Urt, mit Auenahme ber bas Schiff und feine Ladung betreffenden Bapiere, ift berboten.

Maing, ben 6. November 1914.

Der Couverneur: bon Buding General ber Artillerie.

Landw. Confum = Verein

e. G. m. u. S. gu Bierftabt. Mittwoch, ben 11. b. Mte., abende 81/2 Uhr findet im Bereinslotale Gafthaus "Bum Baren" eine

Berjammlung 300

ftatt, wogu die Mitglieber ergebenft eingelaben werben.

Tagesordnung:

1. Betrifft eine Berfügung bes Minifteriums für bie Landwirtschaft.

2. Berichiebenes.

Wegen ber wichtigen Tagesorinung wird g bireich & Erfdeinen erwartet. Der Borntand.



Jetzt ist es Zeit Kinder! Nehmt Sieberts Medizinal-Dorsch-

Lebertran

(doppelt filtriert) 1 Fl. à 35, 55, 1,00 und 2.00 Schloss-Drogerie, Wiesbaden, Marktstr. 9.

Gute Stoffe, saubere Verarbeitung, ruhiger Geschmach

und trotzdem billige Preislagen (ermöglicht durch den gemeinsamen Einkauf für 10 Geschäfte) war stets die Richtschnur, der Stolz, meines Geschäfts.

Jetzt, wo fast jede Dame ein einfach, aber doch vornehm und gediegenes Kleidungsstück in mittlerer Preislage sucht, zeigt sich am deutlichsten meine Leistungsfähigkeit.

Als ganz selbstverständlich (nicht nur vorübergehend) ist daher meine grosse Auswahl gerade der jetzigen Zeit angepasst.

Ueber Eintausend Mäntel und Jacketts Ueber Eintausend fünfhundert Blusen Ueber Fünfhundert Jacken-Kleider

tragen auch hier wieder den Wünschen jeder Dame Rechnung.

Sonder-Angebote:

Ein Posten Mäntel (120-135 cm lang)

offen und geschlossen zu tragen, mit und ohne Rückenriegel, einfarbig oder gemustert

Ein Posten Jackenkleider, offen oder hochgeschlossen. einfarbig schwarz, grün, marine oder blaugrün gemustert, kleidsame neue Form . . .

Ein Posten Blusen, Crepe de chine, alle Farben Mk. 13.75 Wolle 5 10

JITMAN

Wiesbaden, Langgasse 1/3.

10 Geschäfte.

Wiesbaden, Scharfes Eck

2. Gabenlifte.

Bauuntern. 3 Mt., Minna Beug 1 Mt., 3. Seifer 3 Mt., Seibold — 20 Mt., H. Fround 1 Mt., 3. Seifer 3 Mt., Bogel Lanowirt, Bilbelmftr. 20 DR., Bierbrauer Rloppenbeimerftr. 15 Mt., Giegerich, Boft-Gefrt. 2. Gabe 10 Mt., Biugel Aug., Morifftr. 10 Mt., Ratl Bolomann 10 Mt., Freim. Fenermehr 100 DRt., Rung, Lebrer 5 Dit, Birfc Frieda 30, Rart 20, Wilhelm 20, Mina 10, Glifabeth 10 DRt. ingefamt 90 DRt., Prenglow 3 DRt., Bogel Bubw. I., Erbenhster. 10 Mt., Leop. Goldschmidt 2 Mt., Karl Chr. Meyer, Langg. 5 Mt., Wilh. Wörner, hintergasse 2 Mt., Ludwig Heymach, Borderg. 10 Mt., N. N. 20 Mt., Karl Schild, Kirchg. 3 Mt., N. N. 2. Mt., R. N. 10 Mt., Ludw. Gudes I. 5 Mt., Avolf Kaiser, Schlosser 5 Mt., Acht 10 Mt., Thod. Weyer 3 Mt., Louis Heuß 8 Mt., Bogels, Ronincheas und Gestügelzucht-Verein 100 Mt., Bei einer Berkmannlung der Erlusgemeinde 240 Mt. Berfimmlung ber Rultusgemeinde 2,40 Mf., Rart Fit Dr. Bierbrauer 15 Mt., Roth Ludw., Gartner 25 Mt., Schmald 20 Mt., R. R. 1 Mt., Bierbrauer Werfauftr 2 Mt., Cor-ber Emil 2 Mt., Welfenbach 15 Mt., Stod, Sefair. 5 Mt.

Reinerlös burch Bertauf von National-Bandern durch die Souljugend, auf Beranlaffung von Frau Abraham, Elisabeth Schreiner, Bedwig Meireis, Bedwig Fredenhauser, Debwig Rosenthal, Minna Raifer, Dedwig Schneiber, Olga Teich, Ottilie Roos, Ella Graf insgesamt 47.10 Mt., Bierbrauer Rarl Friedr. 15 Mt., Benmach Rarl I. 25 Mt., Dorr Bilbelm, Talftr. 10 Mt., Rarl Boiner, Tunder 5 Dit., Lubiv. Bennach, Borderg. 10 Dit., burch S. Graf gefammelt 2.75 Mt., Rarl Sternberger 30 Mt.

Liebesgaben. Lubwig Benmach, Borderg. 5 Mt., De mine Schuty Wwe. 6 Mt., Julius Levy 3 M.

Alein-Rinderfchule. Pict 5 Mt., N. N. 5 Mt.

Die britte Rate Stante= und Gemeindestener ift bis gum 15. Rovember 1914 bei der Gemeindekaffe einzugahlen.

Rach Ablauf dieser Frist muß mit der Beitreibung begonnen werden.

Bierftadt, den 5. Rovember 1914.

Die Gemeindefaffe.

Befanntmachung.

Bie befannt geworben ift, wird ben gun Befube bes Unierrichts ber gewerblichen Fortbildungefdule bierfelbit verpflichteten Berfonen von einigen Arbeitgebern Die gum Befude ber Schule erforderliche freie Beit nicht gewährt und baburch die Schuler bom B fuche bes Unterrichts abgehalten.

Indem ich darauf binmeife, daß die Arbeitgeber berpflichtet find, ben bei ibnen beschäftigten Berfonen bie gum Befude bes Unterrichts erforderliche freie Beit zu gemahren, bemerfe ich, ban bei weiterbin vortommenten Buwider. bandlungen empfindliche Beftrafungen ju gewärtigen find.

Bierftabt, ben 7. Rovember 1914.

Die Boligeibermaltung: Bofmann.

als Feldpostbriefl

Kleine Fläschehen, postfertig verpackt, als Liebesgabe sehr geeignet, empfiehlt Bernhard Metzger, Weingroßhandlung, Wieshaden, Seerobenstrasse 29.

Bierftadter

werden bei Schneefall angenommen. Diefelben jest ichon ihre Ausweistarte vormittags zwiichen

Wiesbadener Trottoir=Reinig.=Institut Sochftättenftr. 4.

Befanntmachung.

Die Ruiferliche Generalbiretrion ber Gifenbabnet Eifag-Lothringen gu Strafburg i. G. hat folgen'e & fantt

falls ibrer Rudtebr nach dem Beimateort in Bid feine Bed nien entgegenfichen, auf allen beutiden Git eisenbahnen in vierter Wagentlasse frei nach bir, wen mateoet zurückbefordert. Zum Rachweis über ift eine gin in gung beizubeitigen, die von dem jestigen Auff Dbri ortes zuständigen Landrat, Kreisdierte, Bairkannt, angebeitette, Bairkannt, angebeitette, Bagisten, gun den beitelle gung beitelle gen, die von dem jestigen glaf i Dbri ortes zuständigen Landrat, Kreisdierte, Bairkannt, gung beitellt wied. ouf Gemabrung freier Fabri find unter Boelage bet Ritte lofigfeire bescheinigungen an Die Raiferlich: Gineralbitiff' in Elfaß Lothringen in Strafburg gu richten!"

Bur Rudtebr genugt nunmehr ein Musmeis bertifft. lichen Kommunal. oder Polizeibehörde, paf bie betriffellen fie bezw. Berfonen wieder nach Des Burudgetent wunfcht.

Um befchleunigte B.fanntmadung wird gebeten. Der Borfinenbe: 3. B. Ilnte fdrift.

Bird gur allgemeinen Renntnis gebracht. Der Bürgermeifter: Dofmann Bierftadt, ben 4. Rovember 1914.